

Redaktion und Administration:
 Lugos
 Bonnagasse No 18,
 wohin alle Sendungen
 zu richten sind.
 Eigentümer:
 Hr. Friedmann.
 Erscheint wöchentlich
 zweimal: Sonntags
 und Donnerstags.

Südmagyar

Pränumerations-
 bedingungen:
 Ganzjährig . 16 K
 Halbjährig . 8 K
 Vierteljährig . 4 K
 In Lugos ins Haus
 gestellt, in die Provinz
 mit Frankozusendung.
 Einzelnummern:
 Sonntags . 20.
 Donnerstags . 12

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

XIV. Jahrgang. — Nummer 48. Verantwortlicher Redakteur: Emil Feichner. Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig. Lugos, den 17. Juni 1906.

Schutz der heimischen Produktion.

Lugos, 16. Juni.
 Wiederholt wurde darauf hingewiesen, mit unwiederlegbaren Daten bewiesen, daß Ungarn an Oesterreich jährlich einen enormen Tribut zahlt. Von jenem Teile, den wir zu den gemeinsamen Ausgaben zahlen, bleibt — da die höheren Militärkommanden, Anstalten, Lieferungsstellen in Oesterreich sind — der größere Teil in Oesterreich; die Zivilliste, die wir dem König zahlen, die militärischen Gagen, welche die Erzherzoge und ihr Hofstaat bekommen, werden in Oesterreich verausgabt; die Erträge der ungarischen Güter der königlichen Familie wandern nach Oesterreich; die überwiegende Mehrzahl der Offiziere ist nichtungarischer Staatsbürgerschaft, und so zahlt Ungarn mit seinem Gelde — das den eigenen Kindern entzogen wird — fremde Staatsangehörige. Und so ließe sich das traurige Kapitel von der Ausföhrung des in Folge dessen rapid verarmenden Landes Ungarn schier ins Unendliche fortspinnen.
 Auch die österr. Industrie hatte sich unser Land tributär gemacht. Nun aber geht unter dem Titel Tulpenverein eine Bewegung durch das ganze Land, welche die ungarische Industrie gegenüber der erdrückenden Konkurrenz der österreichischen in Schutz nehmen will. Es kann an dieser Bewegung wohl kein vernünftiger und rechtlich Denkender irgend welchen Anstoß nehmen, die weil uns ja doch schließlich das Hemd näher ist als der Rock. Der Oesterreicher aber stößt sich doch daran. Wohl ist es wahr, daß Oesterreich in dem Falle, als die Tulpenbewegung von Erfolg begleitet sein wird, nicht mehr so tief wird in unsere Taschen greifen können wie bisher, aber ein Unrecht geschieht durch die Tulpenbewegung Oesterreich nicht.
 Andernteils ist es gar nicht fraglich, daß nicht Haß, sondern nur Selbstschutz diese Bewegung gezeitigt hat und daß jene Artikel österreichischer Industrie, welche

benötigt werden, nach wie vor aus Oesterreich bezogen werden.
 Und dennoch klagt man da drüben, ja man droht, und wird sogar — sagen wir mit einer kleinen Umschreibung verlegend unhöflich.
 Die Antwort auf diese ungerechtigten Drohungen ist, daß in Oesterreich seit Jahren gegen das ungarische Mehl agitirt wird und zahlreiche österreichische Sparkassen ungarische Wertpapiere seit Jahren boykottiren. Bange machen gilt also nicht.
 Man will in Ungarn ein ehrliches und aufrichtiges Frieden mit Oesterreich. Aber Logik und Vernunft gebieten, daß die ungarische Industrie geschützt werden muß, und wir solche Waaren, die im Lande erzeugt werden, nicht aus Oesterreich beziehen wollen. Wir wollen unseren eigenen Leuten Arbeit und Verdienst sichern.

Das Schnellfahren und Lugos.

Lugos, 16. Juni.
 Es mehren sich bei uns immer mehr die Fälle, wo Leute von Fuhrwerken überfahren werden. Sie und da erscheint dann in dem einen, oder dem anderen Blatte eine Epistel, welche ein Lamento über die „daherrasenden“ Wagen anhebt.
 Wir können nicht finden, daß unsere Wagen eine übertriebene Schnelligkeit hätten. Wer in einer Großstadt die Gelegenheit hatte die Schnelligkeit der Fuhrwerke zu beobachten, wird uns unumschränkt zugestehen müssen, daß dort die Wagen bedeutend schneller fahren, als bei uns. Dabei ist der Passantenverkehr noch bedeutend lebhafter.
 Es wird einem hieheren Provinzler, der gewöhnt ist in den Straßen seines Heimatsstädtchens kaum alle Stunde einmal eine lahme Kacke zu sehen, Angst und Bange, wenn er, mit offenem Munde vor dem Straßenverkehr in Budapest oder Wien steht. Fiaker, elektrische Straßenbahn, Geschäftsfuhrwerke, Motorräder, Automobile etc., alles das rast mit einer heimischen Schnelligkeit an ihm vorüber, und dazwischen wimmelt die Menschenmenge, wie ein aufgeschreckter Ameisenhaufen.

Und nichts destoweniger kann man getrost behaupten, daß die Zahl der Unglücksfälle dort bedeutend kleiner ist, als bei uns; und zwar nicht nur relativ, sondern absolut. Wie kommt das also? Weil bei uns niemand zu fahren versteht. Angefangen von den Fiakern (von denen Manche allerdings stolz behaupten, daß sie sehr „ferme Fahrer“ sind!) bis zu den Kutschern der Leiter- und Lastwagen — kann niemand fahren. Das wird ein jeder uns bestätigen, der nur ein wenig mit Pferden zu tun hatte.

Da sitzt so ein Kerl auf dem Bocke, mit herunterhängenden Zügeln und denkt (wenn er das überhaupt im Stande ist) an Gottweiß was; meistens aber schläft er. Kommt ihm dann unversehens ein anderes Fuhrwerk oder ein ahnungsloses Menschenkind in die Quere, so dauert es, bis er die Zügel nur so verkürzt, um überhaupt die Pferde lenken zu können, schon so lange, daß auch unterdessen schon ein Unglück geschehen ist.

Jeder Fachmann wird aber uns bejahen, daß je größer die Schnelligkeit beim Fahren, desto strammer müssen die Zügel angezogen werden. Der Dichter der von einem „Mitte mit verhängten Zügeln“ erzählt, mag ein ganz guter Dichter gewesen sein, — vom Reiten versteht er einmal nichts.

Also nicht das schnelle Fahren ist Schuld an den vielen Unglücksfällen. Lugos ist nicht mehr das, was es vor 15 Jahren war — und die, vom modernen Geschäftsverkehr bedingte Schnelligkeit der Fuhrwerke wird weder das Lamento in den Zeitungen noch die Verbote der Behörde zu nichte machen. Aber die Kutscher müssen eben ihre Aufmerksamkeit voll und ganz der Straße zuwenden und ihre Pferde — um sich eines Fachausdrucks zu bedienen — in der Hand behalten.

Und dies wäre die Sache unserer Polizeibehörde, ihre Wachtleute dahin zu instruiren, damit sie jeden Wagen, den sie mit herabhängenden Zügeln dahertrotten sehen, oder dessen Kutscher apatisch vor sich herglost und vom „gefüllten Krant“, oder anderen dergleichen paradiesischen Genüssen träumt, anhalten und diesen Uebelständen abhelfen.

Denn die erste Aufgabe der Sicherheitsorgane in einer geordneten, modernen Stadt ist nicht bereits begangene Vergehen der

FRANZ JOSEF BITTERWASSER
 DAS EINZIG ANGENEHM ZU NEHMENDE NATÜRLICHE ABFÜHRMITTEL

Bestrafung zuzuführen, sondern womöglich Unglücksfälle und Vergehen zu verhindern.

Anderes verhält es sich allerdings auf Plätzen, wo viele Kinder beisammen sind, wie z. B. vor allen Schulen zur Zeit des Schulschlusses. Von 11—1/2, ebenso nachmittags von 4—1/2 sollte vor Schulgebäuden überhaupt das Fahren nur im Schritt gestattet sein.

Ein vor der Schule während dieser Zeit aufgestellter Konstabler, der die Wagen mit einem Wink der Hand dirigiert und es ist so manches Unglück verhütet, so manches junge Menschenleben vor lebenslänglichem Siechtum bewahrt und in dessen Folge vor Elend und Verbrechen.

Einige volkswirtschaftliche Nebelstände.

Verfaßt und dem Krasso-Szöregyer Landwirtschaftlichen Vereine gewidmet von **Véla Taffner**.

(Fortsetzung.)

Ich bin überzeugt, daß ein Komitatsstatut nur dann wirksam wäre, wenn die Komitatsbehörde zugleich anordnen würde, daß dieses beständig in Evidenz gehalten werde. Man müßte zu diesem Zwecke seinen kurzen Inhalt (mit Ölsarbe auf eine Holztafel geschrieben) bei jedem Gemeindehause affizieren.

Es ist wahr, daß man heute behauptet, daß Unkenntnis der Gesetze niemanden schützt. Das ist aber eine inhumane Logik, besonders dem Landvolke gegenüber, weil das Leben zeigt, daß sehr viele Dinge nicht geschehen würden, wenn den Leuten das diesbezügliche Verbot bekannt wäre. Volkswirtschaftliche Interessen tangierend-Befugungen müssen veröffentlicht werden, ja es

„Herr Oberst, ich war marod . . .“

Von **Wilhelm Deigner**.

Hornist Feldwebel Pataky: „Naft!“
„Die Herren Offiziere und Reservekadeten zur Besprechung,“ lauteten die Befehle des Regimentskommandanten.

„Meine Herren“, begann, an die aktiven Offiziere sich wendend, der Oberst, am vierten Tage unserer Waffenübung, „ich zweifle nicht daran, daß Sie den Übungen mit Interesse folgen, über den Zweck und Verlauf der Bewegungen im Reinen sind, kurz, daß Sie nicht als Reisekoffer mitgehen, sondern als denkende Menschen. Leider ist aber von den zur Waffenübung eingerückten Kadeten nicht das gleiche Interesse zu erwarten. (Das galt uns.) Nun sollen die Übungen eine Schule für uns alle sein, nicht bloß für mich und die Herren Offiziere, sondern auch für die Reserveoffiziere.“

„Meine Herren“, fuhr der Oberst fort, „schon der große Schiller, pardon von Schiller schreibt: „Wenn gute Reden sie begleiten, dann fließt die Übung munter fort“. Ob nun so oder ähnlich, jedenfalls wollte von Schiller dabei auf die Besprechung als den weitaus wichtigsten Teil der Übungen hingewiesen haben. Denn wie Sie, meine Herren, wissen, das Gelingen eines Aufmarsches oder Angriffes ist

so dieselben das vom Landvolke am meisten gelesene Buch: der Kalender auch enthalten. Von Zeit zu Zeit muß man dafür sorgen, daß man die Ankündigungstafeln erneuert oder eventuell immer an anderen Plätzen (vor der Schule, Kirche u. s. w.) aushänge.

3. Ich halte es für zu erwägen, ob an den Preisbewerben für die schönsten Tiere Geldpreise verteilt werden wollen. Die Erfahrung lehrt, daß solche Preise immer von den bemitteltesten Bewerbern gewonnen werden, denen es möglich ist, von ihrem Viehstande die schönsten Exemplare auszuwählen. Meiner bescheidenen Ansicht nach, soll das Komitat, wenn es schon Opfer bringen will, dahintrachten, daß deren fruchtifizierende Wirkung nicht auf je weitere Kreise erstreckt. Auf Grund dessen werfe ich die Frage auf, ob man sich ein unvergleichlich größeres Resultat erzielen könnte, wenn der Verein solchen diplomierten Züchtern, Tierärzten, Lehrern, Notären oder Geistlichen, die das Volk in dieser Hinsicht am besten belehren, die Preise austeilte würde.

Oder wäre es nicht zweckmäßig, wenn der Verein jährlich in den späten Herbstmonaten, wenn alle Arbeit ruht, einen human denkenden, fachmäßig gebildeten, aber praktischen Mann entsenden würde, um in jedem Jahre in anderen Gemeinden das Volk zu unterrichten. Dieser Unterricht würde sich nicht nur auf Tierpflege beschränken, sondern auf rationellen Ackerbau, und mit Einbeziehung des Vogelschutzes auch auf Hortikultur.

Ich halte meinerseits diese Frage für so wichtig und für das praktische Leben von solcher Tragweite, daß ich hierzu eine besondere Stelle freieren würde. Die damit verbundenen Kosten (3—4000 Kronen können, auf das ganze Komitat verteilt) kaum in Betracht kommen, und

tausend Zufällen und der Geschicklichkeit von hundert Händen abhängig. Der Angriff kann gelingen, er kann aber auch — nicht gelingen.

„Ja, es kann gerauscht werden — meine Herren, der Angriff ist also nur bedingungsweise ein Muster für Jüngere. Die Besprechungen, die ich halte, die sind von keinen Zufällen abhängig . . . Ich glaube ich werde verstanden.“

„Jawohl“, nickten wir alle.

„Wir müssen, um den Eifer der Herren Reserve-Offiziere und Kadeten wachzuhalten, sie den Besprechungen zugänglich machen und die Übungen mit ihnen quasi wiederholen . . . Sie gestatten doch meine Herren . . .“

Uns Reservekadeten wurde bange.

„Sie, Reservekadeten treten Sie näher.“

Wir atmeten erleichtert auf.

Der zitierte Kadet salutirte, der Oberst dankte nachlässig.

„Sagen Sie mir, Kadet, um was es sich bei der gestrigen Übung handelte? Um einen frontalen Angriff oder um was?“

Der Kadet blickte hilflos in die Luft und sah drüben den Regimentsadjutanten den Kopf schütteln.

„Ja, um einen frontalen Angriff“, antwortete er schließlich.

wären auf das Emporblühen unserer Volkswirtschaft von überaus großer Wirkung.

Wenn all das an Schwierigkeiten stoßen sollte, würde ich es noch für zweckmäßig halten, wenn der Verein alljährlich die auf Preise verwendete Summe lieber auf Herausgabe und Verbreitung von in ungarischer, deutscher und rumänischer Sprache verfaßten Flugschriften, Broschüren und landwirtschaftliche Kalendern verwenden würde.

(Wird fortgesetzt.)

Tagesneuigkeiten.

Frohleichnamstfest. Am verflochtenen Donnerstag feierte die röm.-kath. Kirche Frohleichnam und beging damit eines der glänzendsten und prachtvollsten Feste im ganzen Kirchenjahre. In Lugos wurde die Feier mit gewohntem Pomp begangen. Um 7 Uhr war in der Minoritenkirche Frühmesse, von Se. Hochwürden Guardian **Moz Pataky** zelebriert, 8 Uhr Abbatial-Hochamt, nach welchem die Prozession zu den 4 Altären geführt wurde. Seitens der Honvéd war eine Ehrenkompagnie designiert, die unter Kommando des Hauptmannes **Rudolf Kourad** die usuellen Generalbeacharen abgab.

Von der Klosterschule. In der abgelaufenen Woche nahmen in der Lugoser Klosterschule die Schlußprüfungen ihren Anfang. Die anwesenden Zuhörer waren erstaunt über die vehementen Fortschritte, die diese Schule aufzuweisen hat. In dieser Weise äußerte sich auch der zugegen gewesene Bischof **Dr. Bazul Hosszu**. Eine besondere Tätigkeit entwickelt die Bürger-

„Ganz richtig. Es ist ein Frontalangriff gewesen. Also kein umfassender Angriff?“

„Ja, Herr Oberst“, entgegnete der Gefragte, der im Regimentsadjutanten einen sehr verlässlichen Berater hatte.

„Sehr gut. Wir haben demnach gestern einen frontalen und keinen umfassenden Angriff gemacht. Gibt es noch andere Angriffsformen? Ueberlegen Sie genau?“

Der Adjutant schüttelte den Kopf, der Kadet antwortete verständnisvoll: „Ja, Herr Oberst.“

„Was war also der gestrige?“

„Eine Übung.“

„Gewiß eine Übung. Ich möchte aber eine präziserte Antwort von einem zukünftigen Offizier haben — dies ist doch ein sehr bescheidenes Verlangen. Vielleicht eine Verteidigung?“

Drüben wurde genickt.

„Ja, Herr Oberst.“

„Gut. Wie heißen Sie?“

„Reservekadet **Karl Schlier**.“

„Wir haben eine Verteidigung geübt, wie Sie ganz wohl erkannt haben. Sie haben jedenfalls auch den Verlauf des Aufmarsches noch lebhaft im Gedächtnis. Sagen Sie mir, haben alle Kompagnien oder Büge gleichzeitig ihre Stellungen bezogen?“

Achtung!
Älteste Schlosserwerkstätte
Stanek Sándor
Achtung!
Bau- und Kunst-Schlosser.

Übernehmealle in das Fach schlagende **Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten** besonders **Haus-Telefon, Zimmer-Telegrafen** und **Blitzableiter**. Ferner **Pumpen, Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen, Closets mit Wasserleitung**, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen, bei Garantie. Auch **Ziorgitter, Grab- und Eisen-Torgitter** werden solidest angefertigt. Reparaturen werden billigstausgeführt.

schne. Sensationell ist die Handarbeiten- und Zeichnungsausstellung wirklich lehrreich und des Ansehens wert.

Kollegentag in Lugos. Einstige Schüler des hiesigen Obergymnasiums, die im Jahre 1896 die Maturitätsprüfung in dieser Behrenstalt ohne Ausnahme mit gutem Erfolg abgelegt hatten, vereinigten sich am 13. d. M. in unserer Stadt, um die zehnjährige Jahreswende, wie seinerzeit verabredet, festlich zu begehen. Es waren dies die Herren: Arpad Bagyik, Bahningenieur, (Budapest), Dr. Jenő Lócs, Advokat, Franz Feltsmann, Artillerie-Oberleutnant, (Lugos), Hugo Fillingner, Privatbeamter, (Maros-Basarhely), Dr. Johann Gal, Advokat, (Facsé), Ludwig Sakob, Finanzbeamter, (Sam) und Dr. Moriz Laßlo, Advokat, (Lugos). Vormittag begingen die Herren einen schönen Akt der Piätet, indem sie auf das Grab ihres mittlerweile verstorbenen Professors David Marton einen prachtvollen Kranz niederlegten. Abends fand im Hotel Concordia ein Festbankett statt, wobei vom Professorenkörper als Gäste anwesend waren: Direktor Putnok, die Professoren: Kis, Nemes, Sinkovics, Tafferner, Letts, Religionsprofessor Kardos, Musikprofessor Walker. Den 1. Toast sprach Direktor Putnok auf die Veranstalter der ersten derartigen Feier in Lugos, auf die das Obergymnasium als einstige Schüler mit Stolz blicken kann, die heute, — teilweise in der Vaterstadt, — in angenehmen Stellungen wirken. Ing. Bagyik erwiederte hierauf in schöner, formvollendeter Rede; andere Toaste folgten und das gemüthliche Beisammensein währte bis zum Morgenrauschen.

Eine Knopf-Fabrik in Lugos. Unsere

Ein kurzer Blick auf den Adjutanten und der Kadet verneinte.

„Gut. Und warum nicht?“

Dem Adjutanten tropfte der Schweiß von der Stirne, so eifrig redete er seine Zeichensprache hinter dem Rücken des Obersten. Jeder normal Denkende hätte daraus klug werden müssen, nicht aber unser Schlier.

„Meine Herren, Sie sehen, daß selbst ein Reservekadet vermag, wenn man ihn zu längeren Erörterungen veranlassen will. Ich habe ihm die Frage absichtlich — zu Ihrer Belehrung — vorgelegt. Man will ich gleich beweisen, daß dem Kadeten nur die Gabe der Rede, nicht aber die des Verständnisses fehlt. Geben Sie Acht. Ist es notwendig gewesen, einige Briefe vorzuschicken und die anderen zurückzuhalten?“

„Ja, Herr Oberst.“

„Gut, es ist notwendig gewesen! Geschieht dies immer in analogen Fällen?“

„Ja, Herr Oberst.“

„Gut. Nicht sich das Verhalten nach den Feinde?“

„Nein,“ platzte Schlier heraus, den der Adjutant einen Augenblick im Stiche gelassen hatte.

„Wie? Die Verteilungsgruppe richtet sich nicht nach dem Feinde?“

„Nein, nach den Kommandos!“

„Sie haben nicht ganz unrecht, sie wartet auf Kommando. Aber der Kommandant wird zu seinem Befehl für den Aufmarsch doch durch

industriearme Stadt hat die Aussicht auf ein größeres Industrie-Etablissement. Ein fremdländischer Techniker trägt sich mit der Idee, in Lugos eine Aktiengesellschaft für die Fabrikation von Hornknöpfen zu gründen. Die Herstellung der Knöpfe beruht auf ein neuerfundenes Verfahren. Abweichend von der bisher befolgten Methode, die Knöpfe durch Drechslerarbeit anzufertigen, werden selbe einfach ausgeprägt. Die Fabrikation ist dadurch viel billiger und rentabler.

Apotheken-Ueberprüfung. Die neue Apotheke des Herrn Anton Eserešnyes wurde Freitag nachmittag einer kommissionellen Inspektion unterzogen. Anwesend waren: Oberphysikus Dr. May Leitner, Stadthauptmann Anton Prohaska, Stadtarzt Dr. Karl Reith und Apotheker Jani Fischer. Nach eingehender Ueberprüfung wurde die Apotheke für den Anforderungen entsprechend erklärt und die Bewilligung zur Eröffnung erteilt.

Von der isr. Kultusgemeinde. Die Gemeindevorstellung hat bezüglich des Religionsunterrichtes der Schulkinder folgende Verfügung erlassen: Die in der Klosterschule und in die Behrenstalt der Rosa Kis I.—IV. Klasse gehenden Zöglinge isr. Konfession haben für das Schuljahr 48 Kronen, der V.—VI. Bürgerschulklasse 10 Kronen zu bezahlen.

Schlussprüfungen. In der Privatschule der Rosa Kis werden die heurigen Schlussprüfungen in folgender Reihenfolge abgehalten: Am 19. Juni vormittag 9 Uhr in den Elementarklassen. Am 20. Juni vormittag in der I. und II. Bürgerschulklasse; am 20. Juni nachmittag in der III. Bürgerschulklasse; am 21. Juni vormittag in der IV. Bürgerschulklasse und das Benehmen des Feindes veranlaßt — nicht wahr?“

Unterdessen hatte der Adjutant — den der Oberst mittlerweile mit einer Meldung absandte — seinen Posten als Souffleur wieder bezogen und Schlier bejahte.

„Wann gibt nun der Kommandant diesen Befehl? Wenn er die erste feindliche Patrouille erblickt?“

„Nein, Herr Oberst.“

„Schön. Also vielleicht später, wenn sich die Angriffsrichtung des Feindes ausgesprochen hat?“

„Ja, Herr Oberst.“

„Kadet ich bemerke, Sie haben die Uebung mit lobenswerthem Interesse verfolgt. Nun noch eine Frage. Hatte Ihre Kompanie als erste die Verteidigungsstellung bezogen oder ist sie erst später dahin abgerückt?“

Dieser Frage folgte eine unheimlich lange Pause.

„Warum antworten Sie nicht, Kadet?“

„Herr Oberst, ich melde gehorfsamst, ich habe die gestrige Uebung nicht mitgemacht — ich war marod.“

Der Oberst stierte zuerst den Kadeten Schlier an, dann schnappte er halb ohnmächtig nach Luft und ritt von dannen.

Von diesem Tage an wurden den Besprechungen keine Reservekadeten mehr beigezogen.

Prüfung aus dem Französischen. Die Prüfungen beginnen in der Bürgerschule vormittag um 8 und nachmittag 3 Uhr. Am 23. Juni wird in der Turnhalle des Gymnasiums eine Schlussfeier abgehalten, deren Programm wir demnächst veröffentlichen.

Amtsstundenänderung. Bei der königl. Finanzdirektion ist in der Amtsstundenordnung die übliche Sommerordnung ins Leben getreten, laut welcher die Amtsstunden vom 18. Juni, bis 25. September morgens um 7 Uhr beginnen und bis 1 Uhr nachmittag dauern. An Sonn- und Feiertagen dauern die Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr vormittag.

Schulprüfung. Die Schulprüfungen der hiesigen evang. Schule finden am 21. d. vormittags 8 Uhr statt und werden die geehrten Eltern und Schulfreunde hiezu höflichst eingeladen.

Bezirksgerichts-Amtsstunden. Das Lugoser Bezirksgericht hat die Einrichtung getroffen, daß die Amtsstunden vom 18. Juni ab von 7 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittag, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 11 Uhr vormittag wahren.

Eine Krankenkassa-Entscheidung. In Folge eines konkreten Falles hat der Handelsminister entschieden: Die Familienangehörigen eines von der Krankenunterstützungskasse auf Kosten der Kassa in ein Bad geschickten Mitglieds haben, wenn sie von dem Verdienst desselben leben, während der Dauer des Kurgebrauchs auf die Hälfte des im § 7 des G.-M. XIV: 1891 umschriebenen Pflegegeldes Anspruch.

Hotelier Csontos für das Publikum. In den letzten drei Tagen amüsierte sich das Publikum in den schönen Räumlichkeiten des Hotel Concordia an dere exquisiten Darstellungen einer hervorragenden Variete-Gesellschaft. Es ist das Verdienst des Hotelier Herrn Gyula Csontos, diese ausgezeichnete Truppe, die in den größten Städten glänzende Erfolge aufzuweisen hat, mit großen Kosten nach Lugos gebracht zu haben. Jetzt hat Herr Csontos eine ungarische Gesellschaft aquirirt, die am kommenden Dienstag mit ihren Vorstellungen beginnt.

Jansen's Bioskop in Lugos. Der von seinen früheren Gastvorstellungen bestens bekannte Herr Jansen eröffnet am 29. d. ein Bioskop-Cyclus in unserer Stadt. Die Vorstellungen werden diesmal in einem eigens für diesen Zweck hergestellten Zelt vor der Artillerie-Kaserne abgehalten.

Riesenzpilze. In Peterred hat das regnerische Wetter eine ungeheure Anzahl von Pilzen der mannigfachsten Art und Größe aus der Erde hervorgezaubert. Dieser Tage wurden auf einer nächst der Gemeinde gelegenen Wiese zahlreiche Pilze gefunden, die ein Gewicht von je 15.—20 Kilogramm haben. Diese Riesenzpilze werden zum Verkauf teils in die benachbarten Städte, teils nach Budapest und Wien gebracht werden.

Zahlen! Vorüber sind die schönen Tage, wo der Steuersekretär machtlos war. Exleg-Zustand ist zu Ende und nun heißt es: zahlen. In Temesvar werden die Steuerabreparationslisten pro 1905 und 1906 bezüglich der Grund- und Haussteuer, der I., II. und IV. Klasse Gewerbesteuer, so wie der Kapital-Kontensteuer, der allgemeinen Einkommen-Steuerzuschläge und der Militär-Befreiungstagen vom 16. Juni angefangen acht Tage hindurch in der innern Stadt im

Möbel

Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äusserst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des

Löwi Lipót.

städtischen Steneramte, in den Vorstädten aber bei den respektiven Grundgerichten zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Rekurse gegen die Steuervorschreibung sind im Wege des städtischen Steueramtes bis zum 1. Juni schriftlich an die Temesvarer Finanzdirektion zu leiten

Doktoren der Veterinär-Medezin. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Statut betreffend das Statut der Veterinär-Medezin. Das Statut bestimmt im § 1; Die tierärztliche Hochschule wird mit dem Rechte bekleidet, solche diplomierten Tierärzte, die in irgend einem Fache der tierärztlichen Wissenschaften eine hervorragende Tüchtigkeit bekundet und bewiesen haben, daß sie selbständige wissenschaftliche Untersuchungen zu vollkommen vermögen, zu Doktoren der Veterinär-Medezin zu promovieren. Der § 2 bestimmt, daß diese Qualifikation durch eine auf Grund selbstständiger Untersuchungen in irgend einem Fache der tierärztlichen Wissenschaften geschriebene Abhandlung und durch das mit Erfolg abgelegte Rigorosum eines Doktors der Veterinär-Medezin zu erlangen ist. Der Rest des Statuts bestimmt die Gegenstände des Rigorosums und regelt die Formalitäten der Promotion.

Musik-Staatsprüfung. Bei den kürzlich in Wien abgehaltenen k. k. Staatsprüfungen für das Lehramt der Musik wurden folgende 10 Kandidaten der Musikschulen Kaiser approbiert: Für Gesang: Schw. Cäcilia Steiner („mit Auszeichnung“), Leopoldine Slavadek, Marie Schrauböl Leopold Beer, Josef Bervar, (Möttig, Krain); für Klavier: Emma Hochhofer, („mit Auszeichnung“), Emma von Balajthy, Steffi Höfer, (Zägerndorf), Adele Stanovich; für Orgel: J. Bervar. — Der ausführliche Prospekt über die an den Musikschulen Kaiser bestehenden Kurse (Staatsprüfungs-, Feial-, und Kapellmeisterkurs; Meisterkurs der k. k. Kammerfängerin A. Friedrich-Materna und des k. k. Kammervirtuosen Franz Ondriček; Abteilung für brieflich-theoretischen Unterricht etc.) wird durch die Direktion (Wien, VII/1, Zielergasse Nr. 29) gratis zugefendet.

Holzverkohlungs-Aktien-Gesellschaft „Keficza“. Aus Budapest wird uns gemeldet: In dem Bureau der österr.-ung. Staatsbahnen, gesellschaft konstituierte sich am 7. d. die Holzverkohlungs-Aktiengesellschaft „Keficza“, mit einem Aktienkapital von 2.500.000 Kronen. Die Gesellschaft bezweckt die Errichtung von Holzdestillations-Anlagen auf den Domänen der österr.-ung. Staatsbahngesellschaft in Südungarn, welche bekanntlich unter anderem auch einen Komplex von 923 Quadratkilometer Buchenwälder umfassen. Die Gründer des Unternehmens sind die österr.-ung. Staatsbahngesellschaft und die Holzverkohlungsindustrie-Aktiengesellschaft in Konstantz. Mitglieder der Direktion wurden die Herren Dr. August Bantslin, Emil Ehrlich, Ministerialrat Gustav Tavi und Bela Veit. Zum Präsidenten wurde Herr Bela Veit designiert.

Tragödie einer Familie. In Nagyvarad ging gestern Nachmittags der Seifensieder David Auspiz in der Kolozsvári-utca mit seiner Frau nachhause. Ihr vierjähriges Söhnchen Joska lief neben dem Straßenbahngeleise einher. Bei einer Biegung der ziemlich steil aufsteigenden Gasse erfaßte ein schnell heranfahrender Waggon den Knaben, schleuderte ihn vor die Räder und schnitt ihn im wahren Sinne des Wortes in zwei Teile. Der Vater, der sein Kind zu retten versucht hatte, wurde von den Waggon am Kopfe lebensgefährlich verletzt. Als die Frau Auspiz' ihren Mann und ihr Kind so schrecklich zugerichtet vor sich sah, fiel sie in Ohnmacht und wurde wahnsinnig.

Kleine Diebe hängt man. Stiehlt ein armer Teufel zwei Paar Hühner oder fünf Gulden so wird er eingesperrt. Hohe Persönlichkeiten können stehlen, so viel sie wollen. Kommt man ihnen darauf, so werden sie als krank erklärt. Wir berichteten seinerzeit über die Affaire der Fürstin Wrede, die in den Hotels Silberzeug stahl und dieses Geschäft ein groß betrieb. Man verhaftete die hohe Frau in Spanien und brachte sie nach Deutschland. Wie nun aus Schwerin gemeldet wird, verfügte das Gericht die Einstellung der Strafuntersuchung gegen Fürstin Wrede wegen Geisteskrankheit derselben. — Kleine Diebe hängt man, große sind — geisteskrank!

Eine sonderbare Liebesfaire, die wie eine romantische Tragödie anmutet, wird aus Szeged gemeldet: Der Monteur Josef Beckernyes und der Handlungsgehilfe Ludwig Poharkovics Beide erst achtzehnjährig und seit Jahren gute Freunde und vertraute Kameraden, verliebten sich in ein und dasselbe junge Mädchen und faßten den heroischen Entschluß, ihre Freundschaft auch dann nicht aufzugeben, wenn das geliebte Mädchen Einen von ihnen erhören sollte. Doch dazu kam es nicht; ihr Ideal wollte sie durchaus nicht ernst nehmen und lehnte ihre Werbung unzweideutig ab. Letzten Samstag unternahm die verliebten Freunde noch einen Versuch, eine Sinnesänderung des Mädchens herbeizuführen. Doch wieder ohne Erfolg. Die Freunde verbrachten hierauf die Pfingstfeiertage mit einander still und zurückgezogen; gestern Morgens hat man sie in den Anlagen der Kalvarienpromenade todt aufgefunden. Neben ihnen lag ein Revolver, aus dem zwei Projektile fehlten. Jeder von ihnen hatte sich eine Kugel in die Brust geschossen. In hinterlassenen Schreiben erklären sie mit gebrochenen Herzen nicht weiterleben zu können; sie bitten, von ihrer Obduktion abzusehen und sie in einem gemeinsamen Grabe zu bestatten.

Die Bedeutung der Cocosnuß für Europa. Die Cocosnuß, die in vielen tropischen Ländern ein Universal-Nahrungsmittel ist, hat auch für Europa immer steigende Bedeutung, weil bei uns die enorm hohen Fleischpreise das Fett fetthaltige Cocosnuß wird an der Sonne getrocknet, dann per Schiff nach Aussen an der Elbe versendet und dort nach sorgfältiger Reinigung mittels eines besonderen Verfahrens ganz leicht gepreßt. Dieses erste Öl wird zu Ceres-Speiseöl verwendet, das übrige zu geringeren Marken, die aber jedenfalls dem Massenbedarfe genügen.

Das Ende eines Hochstaplers. Vor einigen Monaten berichteten die Zeitungen von dem Verschwinden eines gemeingefährlichen Schwindlers Namens Michael Pongracz, der sich in Szeged als Bankhausinhaber gerierte, zumeist armen Leuten das Geld entlockte und nach Amerika flüchtete. Wie jetzt amerikanische Zeitungen berichten, wurde der „Herr Bankier“ dort wegen Heiratschwindelen von der Newyorker Strafbehörde zu fünf Jahren Zuchthaus und zehnjährigen Ehrverlust verurteilt. Pongracz ist verheiratet, seine Gattin sammt Kind lebt hier in der Hauptstadt.

Ein Pistolenduell wegen eines 14-jährigen Mädchens unterlag am Mittwoch der Prüfung der Strafkammer am Landgericht Görlitz, vor der sich ein 21-jähriger Apothekerlehrling wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen zu verantworten hatte. Sein Rivale war ein gleichaltriger Bankerle. Die jungen Leute hatten gelegentlich ihrer regelmäßigen Besuche eines Tanzkurses ein 14-jähriges Mädchen

kennen und wohl auch lieben gelernt. Da keiner von ihnen seinen Anspruch auf die Auserkorene seines Herzens aufgeben wollte, forderte der Lehrling den Cleven mündlich auf Pistolen. Nachdem die Forderung von diesem abgelehnt worden war, unternahm der angehende Apotheker einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Leuchtkugel in den Kopf jagte. Er wurde wieder hergestellt und stand nunmehr vor seinen Richtern. Das Urteil lautete auf Freisprechung, da das Gericht nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme zu Ueberzeugung kam, daß es sich bei der Herausforderung zum Zweikampf nicht um einen Ernstfall, sondern lediglich um eine Renommisterei oder Kindererei des Angeklagten gehandelt habe. Der Staatsanwalt hatte eine Woche Festungshaft beantragt.

Kakao- u. Schokoladenhersteller empfehlen:
Johann Hoff's
Kandol-Kakao
hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest verdaulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.
Echt nur mit dem Namen
Johann Hoff
und der Löwen-Schutzmarke.
Pakete à ¼ kg 90 Heller
 ½ „ 50
Überall zu haben

Flucht eines Juwelers. Aus Lösch wird gemeldet: Der Juwelier Isidor Perlzweig ist flüchtig geworden. Er hinterläßt Verbindlichkeiten in der Höhe von 120.000 Kr.

EINE SÜNDE
begeht jeder gegen sich u. seine Familie, wenn er die geistige u. körperliche Elastizität, seine Nerven und das Nervensystem nicht pflegt, vernachlässigt, zumal ein solches Mittel vorhanden ist, wie der **SZÉKLER-GEBIRGS**

INDAGEIST

(Heilpflanzen-Franzbranntwein)
welcher den Körper erfrischt, die Muskel stärkt und auf das ganze Nervensystem wohlthätige Wirkung übt. Schützt den Körper von den schädlichen Einflüssen der Sommerhitze und hat sich als bestes Mittel bewährt gegen alle von Erkältung stammenden Krankheiten, wie Kopfweg, Schnupfen, Gliederreißen, etc. Lindert, in den meisten Fällen behebt es sogar ganz die rheumatischen Schmerzen. Überall zu haben in Flaschen zu 2 u. 1 K. Erzeuger: Balázsovich Sándor, „Kronen-Apotheke“ in Sepsiszentgyörgy.

Császárfürdő Budapest.

Nyári és téli gyógyhely a magyar Irgalmasrend tulajdona. Elsőrangú kénes hévvizű gyógyfürdő; modern berendezésű gőzfürdő, kényelmes iszapfürdők, uszodák, török- és márványfürdők; hőlég-, szénsavas- és villamosvíz-fürdők. Ivó- és beléggzési kúra. 200 kényelmes lakosztoba. Szolid kezelés, jutányos árak. Prospektust ingyen és bérmentve küld

Az igazgatóság

Öffener Sprechsaal. Öffentlicher Dank.

Ich kann nicht umhin, für das vornehme Eintreten der Lehrerin an der isr. Volksschule Fr. Julie G e b e r an dieser Stelle meinen innigsten Dank auszusprechen. Fr. Geber hat nämlich mein Töchterchen Matilde während der Zeit ihres Schulbesuches mit einem, in unserer Zeit so seltenen Entgegenkommen behandelt, daß das Kind auch dadurch in seinem Fortkommen unterstützt wurde. Gleichzeitig danke ich dem isr. Frauenverein und der Gemeindevorsteherung für die tatkräftige Beihilfe.

Lugos, 16. Juni.

Rosa Rosenbaum.

Maistfleisch
nur in der Fleischbank
Karl Graf
zu haben.

6600/1906. évi tkvi szám.

Arverési hirdetmény.

A lugosi kir. tszék mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy a **Délmagyarországi Bank** végrehajtónak **Flore Szilárd** örökösei végrehajtást szenvedők elleni 2000 korona tőke ennek az 1906. évi apr. 1. napjától számított 8 százalékos kamatai, valamint a még felmerülő költségek behajtása végett **Flore Szilárd (D. nu Flore)** végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. tszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Ollóság községi 53 számú A. I. 1-5 sor-szám alatt felvett ingatlanból nevezett illető egyharmad hányadot 449 kor., továbbá a szkeusi 140. számú tkvben A. kereszt 1 alatt felvett ingatlanát 224 kor. kikiáltási árban egészben és külön és pedig a szkeusi 140. számú tkvben C 6 alatt özv. **Dr. gitza Mária** javára bekebelezett haszonélvezeti szorgalmi jog fentartásával, az egyidejűleg kibocsátott arverési feltételek értelmében összesen 693 kor. kikiáltási árban Ollóság községében az 1906. évi **julius 13.** napjának **délelőtt 8** órakor és **Szkeus** községében az 1906. **julius 13.** napjának **délelőtt 9** órakor megtartandó nyilvános arverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alól is elfogja adatait.

Arverési kívánók tartoznak látnap-pénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20 százalékát készpénzben vagy óvadék képes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt át-szolgáltatni.

Vevő köteles a vételár egyharmad-részt az arverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második egyharmadrészt ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik egyharmadrész ugyanakkor az arverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az arverés napjától járó 5 százalékos kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett, a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni. A látnap-pénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni a megállapított arverési feltételeket a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál, ugyancsak Ollóság és Szkeus községében az 1906. évi **julius 13.** napjának **délelőtt 8** órakor és **Szkeus** községében az 1906. **julius 13.** napjának **délelőtt 9** órakor megtartandó nyilvános arverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alól is elfogja adatait.

Lugos, 1906. április 18.

Bagyik, kir. tszéki biró.

3. 1714 — 1906.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Anträge betreffend der III. Klasse Einkommensteuer, so wie auch betreffend der Geldinstituten-Steuer für den Steuer-Zyklus 1905—1907 beim städtischen Steueramte vom 1.—20. Juni l. J. während den Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt sind, wovon die interessierten Parteien hiemit verständigt werden.

Städtisches Steueramt

Lugos, den 11. Juni 1906.

Kiritza m. p.

städt. Steueramts-Chef.

A lugosi járás főszolgabírájától.

1309/1906. kig. sz.

Pályázat.

A lugosi járáshoz tartozó **bolduri körjegyzői állásnak** választás útján leendő betöltésére a határidőt a bolduri körjegyzői irodában 1906. évi június hó 30-ik napjának délutáni 2 órájára tűzöm ki.

Felhívom mindazokat, akik ezen állásra pályázni óhajtanak és a törvényes minőséggel bírnak, hogy szabályszerűen felszerelt folyamodványukat **1906. évi június 28-ig** alulirothoz annál is bizonyosabban adják be, mert később érkező folyamodványok tekintetbe vétetni nem fognak.

Lugoson, 1906. évi június hó 10.

Podhrádszky Kornél,

1—3

főszolgabíró.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

JAHR-MARKT

beginnt am 29-ten Juni 1906
und endet am 1-ten Juli 1906.

Der Bürgermeister.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau m. 39. Abb. 1. stat.
K 3.— nur K 1.25. Preisl. üb. int.

Bücher grat.

24—

B. Oschmann, Konstanz No 422.

Egy 6 lóerejű

gőzcsepítő-szerelevény

gyárilag kijavítva, felelőség mellett
jutányos áron eladó.

Bővebbet a lugosi zálogkölcson-intézetben.

Heirate nicht

ohne Buch über die Ehe mit 39 Abbild.
v. Dr. Retau st. 3 nur Kr. 1.25 Liebe
u. Ehe ohne Kinder Kr. 2 Vol 11 st
Mitgeber f. j. Ehel. v. Dr. med.
Herzog mit 16 Seiten anatomisch. Abbild.
st. Kr. 6 nur Kronen 3 Alle 3 Werke
zus. nur Kronen 5,50 frei, vorh.
einsend. od. gegen Nachnahme zu beziehen
durch 17—20

A. Günther, Versandthaus wissen-
schaftlicher Bücher, Kuriositäten in
»Machtlos«, Post Hönnebach, (Bezirk
Cassel).

Seit 32 Jahren

ERSTE MARKE

Jahresproduktion 82.000 Fahrräder.



Kataloge gratis und franko

Premier-Fahrradwerke

Eger, Böhmen.

Wer an Gicht, Rheuma leidet

versucht keine anderen Heilmittel, sondern kaufe eine Flasche
Dr. Flesch's Gicht-Fluid

welcher die Gicht-, Rheuma-, Hand-, Fuß-, Rücken-,
Kreuzschmerzen, Hände- und Füßschwäche, durch Prell-
verletzungen, Ueberanstrengung, Ausienken verursacht, sowie An-
schwellungen sicherer heilt als jedes andere Mittel zum
inneren oder zum äußeren Gebrauche. Die Wirkung macht
sich in kürzester Zeit fühlbar auch bei veralteten Krank-
heiten, bei denen weder Bäder, noch andere Heilmittel
genügt haben. Erhältlich beim Erfinder und ausschließlichen
Erzeuger

Dr. Emil Flesch „Magyar Korona Apoth.“
Győr, Baross-ut 24.

Apotheker Josef Török, Budapest, Kiraly-utca 12
1/2 Deciliter Flasche 2 K. Zu längerem Gebrauch Familien-
Flasche 5 K. Bei Bestellungen von drei kleinen, oder zwei
Familienflaschen franco Zufendung.

! Auf Teilzahlung!

Uhren
an Jedermann,sowie Breteifen in Gold
und Silber versendet gegen
Monatsraten v. 3 K auf-
wärts das 17—
Uhren-Versandhaus
Mondl, in Wien IX/1,
Porzellangasse 25.
Preisliste gegen Retourmarke

Raseur- und Fiseur-Artikel,

Messer u. Stahlwaren,

Brillen u. Zwicker,

Krankenpflege-Artikel,

Verbandstoffe,

Orthopädische Apparate,

Sportartikel

bei

Karl Koch
Temesvár.Ein Haupt-Erfordernis der Schönheit ist
der schöne Teint.Jede Dame kann sich denselben durch
den Gebrauch von

FÖLDES'

Margit-Crème

schaffen.

Margit-Crème ist ein besonders
feines, angenehm
gleitendes, rasch absorbierendes, wohlriechen-
des Mittel, das sich schon beim ersten
Versuch sozusagen einschmeichelt; es ver-
leiht der Haut sofort eine angenehm
sanfte, samtartige Weiche, in 10—20
Tagen verändert sich die Haut vollkommen
und spurlos verschwinden Sommersprossen,
Leberflecken und Gesichtsunreinlichkeiten
jeder Art.Eine vorteilhafte Eigenschaft dieser
Crème ist es, daß die Haut nicht mit
Fette belegt, nicht glänzend macht, wie
andere Crèmes, sondern im Gegenteil, sie
benimmt den Glanz der Haut wie Puder,
infolgedessen sie auch tagsüber angewendet
werden kann. Sie nährt die Haut, wodurch
dieselbe eine kindliche Frische und Fülle,
samtartige Weiche und eine liebevolle
Anmut gewinnt.Ihr wichtigster Vorzug ist, daß sie
weder Quecksilber, noch Blei enthält, also
ganz unschädlich ist.

Preis eines großen Tiegels K 2.—

" " kleinen " " 1.—

Margit-Seife 70 h, Mar.-Pouder K 1,20

M.-Zahnpaste K 1, Gesichtswasser K 1.

Erzeuger:

Clemens v. Földes
Apotheker in ARAD.

Aufträge von 6 K werden franko geliefert.

ERHÄLTlich:

Fertes Jos,
Rieger Nándor gyógyszeráróknak,
Huczik J. és Társa Drog.

2—

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Hüten wir uns vor Fälschungen!

Wir erlauben uns dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis
zu bringen, dass wir ausser dem beliebten **Temesvárer** und **Stein-
brucher bürgerliches Königsbier** auch eine Sorte **Stein-
brucher Mönchsbeer** nach bayerischer Art eingeführt haben, wovon
eine $\frac{1}{10}$ Lt. Flasche 34 Heller kostet.

Täglich stets frische Füllung. Um zahlreichen Zuspruch bittend

10—

hochachtungsvoll

NEUMANN LAJOS & Co.

Eis-Verkauf!

Dobragasse 4.

Echte Original
Singer-Nähmaschinen

sind nur in unserem Geschäfte

LUGOS, Széchenyi-gasse 13.

zu bekommen, deshalb wir höflichst

— ersuchen —

Singer-Nähmaschinen

nur dort zu kaufen, wo nebenstehende
Abbildung ersichtlich ist.

Vor Irreführung wird gewarnt!



Glythia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Tauffig

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren **S. Wolf & Sohn** und **A. Schuber**.

Ein Lokomobil

6 Pferdekraft

von der Fabrik montirt, ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres in der Lugoser Pfandleihanstalt.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstverletzung (Suicide) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

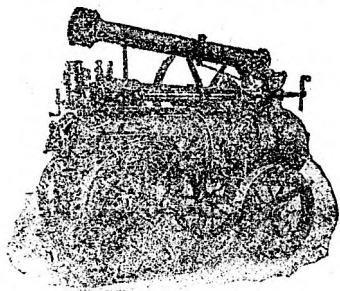
Dr. Retau's Selbstbewahrung

83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Vasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandl.

Maschinenfabrik

Ödön Szücs,

B A J A



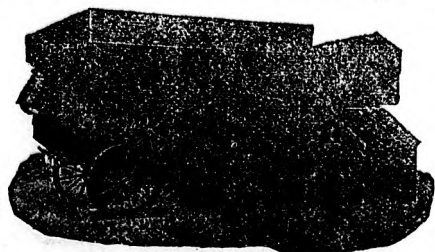
empfehl

preiswürdig und zu günstigen Zahlungsbedingungen

Dampfdreschmaschinen,

Lokomobile, Halb-Stabil-dampfmaschinen, Industrie-Dampfmaschinen, Pflüge, Säemaschinen, Kunst-Düngerstreuer, Anbaumaschinen, Rübenschneider Häcksler, Brunnen, technische Artikel in vorzüglicher Ausführung.

Kettenbrunnen neuesten Systems.



Vertreter für das Krassó-Szörényer Komitat:

Moritz Weisz, Lugos.

Zur Obstverwertung. Zur Weingewinnung.

Obstmot-PRESSEN Traubenwein-PRESSEN

mit kontinuierlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckkraftregalierung „Herkules“, garantiert höchste Leistungsfähigkeit bis 20 Prozent grösser als bei anderen Pressen.

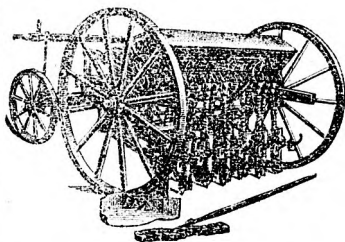
Hydraulische Pressen für besond. hohen Druck and grosse Leistungen.

OBST- und TRAUBENMÜHLEN

Traubenrebler (Abbeer-Maschinen)

Kompl. Mostereianlagen, stabil u. fahrbar, Saftpresen, Beerenmühlen zur Bereitung von Fruchtsäften, Dörr-Apparate für Obst u. Gemüse, Obstschäl- u. Schneidemaschinen, neueste selbsttätige Patent-tragbare u. fahrbare Weingaretn-, Hederich- u. Blutlausvertilgungs-Spritzen „Syphonia“.

WEINBERGPFLÜGE.



Die besten neukonstruierten SÄEMASCHINEN

„AGRICOLA“ (Schubrad-System) für alle Samen u. verschiedene Saatmengen, ohne Anwechslung von Rädern für Berg und Ebene. Leichtester Gang, grösste Dauerhaftigkeit, billigster Preis.

Heurechen, Heuwander, Heu- und Strohpressen für Handbetrieb, Maisrebler, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pflüge, Walzen, Eggen, Futterherstellungsmaschinen etc.

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester, anerkannt vorzüglichster Konstruktion

PH. MAYFARTH & COMP.

kais. k. königl. auschl. priv. Fabriken landwirtschaftl. Maschinen, Eisengesserei und Dampfhammerwerk
WIEN, II/1 Taborstrasse Nro 71.

Preisgekrönt mit über 570 goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche Kataloge u. zahlreiche Anerkennungsschreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdautlicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstikt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutauflautungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein befestigt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Süßeres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu N. 3. — und N. 4., in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Tot-Barab, Urad, Kurtics, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya, Buzias, Zibely, Bojtek, Resjeza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Von verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Gesetzlich geschützt: Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar. Unkenntnis der Gesetze ist keine Rechtfertigung

Richter: Sie haben, Angeklagter, fast Ihr ganzes und letztes Geld unnützerweise auf ganz wert- und wirkungslose Mittel verschwendet, obwohl Sie doch, wie fast jedermann wissen mussten, dass nur **Thierry's Balsam u. Zentifoliensalbe** allein die zuverlässigsten, wirksamsten unfehlbaren Heilmittel in allen Fällen sind und dies auch durch tausende Dankschreiben bewiesen ist.



Angeklagter: Leider liess ich mich mehrmals persuadieren und habe zu den erstbesten mir angebotenen wert- und wirkungslosen Mitteln und gefälschten Balsamen gegriffen, was ich nun sehr bedauere.

Richter: Die Unkenntnis ist gesetzmässig keine Entschuldigung oder Rechtfertigung. Warum haben Sie sich nicht die Broschüre mit tausenden Attesten vom Apotheker Thierry in Pregrada kommen lassen, wo doch dieselbe jedermann gratis und franko auf Wunsch zugesendet wird?

Angeklagter: Leider war mir auch dieser Umstand nicht bekannt.

Richter: Unter der Bedingung, dass Sie dies nachholen, sind sei diesmal der Uebertretung der pflichtgemässen Obsorge für Ihre und Ihrer Angehörigen Gesundheit freigesprochen. Auch sollen Sie weiterhin jeden Bezug und Anwendung von allen anderen wert- und wirkungslosen Surrogaten und Fälsfikaten unterlassen und sich stets nur an **Thierry's Balsam** und **Zentifoliensalbe** als die einzig sicher, zuverlässig und überraschend wirkenden Mittel halten. Die Gesetze der Gesundheit wollen von uns allen bei jeder Gelegenheit genau eingehalten werden und eine Missachtung derselben sei es durch Unkenntnis oder Vernachlässigung wird sicherlich schwer gestraft, entweder durch Krankheit oder zu mindest Schwächung des Organismus und der Konstitution.

Zur Hilfe der leidenden Menschheit und zur Linderung der Schmerzen und Krankheiten dienen **Thierry's Balsam** und **Zentifoliensalbe** zuverlässigst und Sie brauchen nicht länger zu leiden, wenn Sie diese dabei sehr billigen Mittel immer im Hause und bei sich haben und fortgesetzt verwenden.

Thierry's Balsam ist ein unvergleichliches Mittel gegen Husten, Katarrhe, Brustleiden, Tuberkulose, Halsentzündungen, Heiserkeit, Bronchitis, Lungenleiden, Leberentartung, Magenkrämpfe, Kolik, Verdauungsstörungen besonders Influenza etc und bringt sichere Hilfe und Erfolg.

Preis! 12 kleine oder 6 Doppelflasche oder eine einzige grosse

Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.— franko.
Thierry's Zentifoliensalbe ist das Non plus' ultra bei allen noch so alten Wunden, Entzündungen, böser Brust, Brustverhärtung, Rotlauf, Geschwüren

und Geschwülsten, Abszessen, Verletzungen, Karbunkeln, Neubildungen, Blasen, Wundschein der Kinder etc.

Sie erweicht und zieht jeden in den Körper eingedrungenen Fremdkörper, wie Blei, Glas, Splitter, Sand etc. schmerzlos heraus, verbindet, rechtzeitig angewendet, fast immer Blutvergiftung und macht auch schmerzhaft Operationen unnötig.

Preis 2 Tiegel franko K 3.60.

Die Broschüre mit tausenden Original-Dankschreiben erhält jedermann auf Wunsch gratis und franko.

Versendung nur gegen Voraus- oder Nachnahme Anweisung durch
Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Zu haben bei: J. v. Török und Dr. J. & L. Egger Budapest, L. Vértes Lugos, und den grösseren Apotheken und Droguerien.



Egy 6 lóerejű gőzcséplő-szerelvény gyárilag kijavítva felelőség mellett jutányos áron itt eladó.



Egy 6 lóerejű 2 évig használt benzinnemotor cséplőszerelvény, jutányos áron itt eladó.

A tisztelt gazdász urak figyelmébe.

Alulírott bátorkodom a gazdász urakhoz ezen felhívást intézni, akinek van javítani való cséplőszerelvénye, kérem azon munkálatokat idejekorán hozzám juttatni és ne engedjék gépeiket a vándor gépészekről elrontani. Gyáramban kaphatók minden ezen szakmába vágó technikai cikkek. Midőn még biztosítom a t. megrendelő urakat, a legolcsóbb gyors és pontos kiszolgálásról, vagyok kiváló tisztelettel

Hegyesi Géza, gépjavitó műhelye.

Öreg vörösrezet, sárgarezet, cinkbádogat, a lehető legmagasabb áron veszek.

Egy 16 lóerejű fekvő benzinnemotor eladó. Csak 3 hónapig volt használatban.

Globin ist das beste u. feinste Schuhputzmittel überall erhältlich

Die Konversion der
3% ung. Hypotheken-Lose
und die Subskription auf die
Neuen Hypotheken-Lose
besorgt ganz kostenfrei die
Krassoer Sparcassa
in **Lugos.**